

**evangelisch-lutherische
HEILIGEN-GEIST-GEMEINDE**



**Gemeindebote
Dezember 2022 – Februar 2023**

Von leuchtenden Augen und vollen Herzen

Unser Sohn Amadeus war in den Oktoberferien nach Frankreich gereist. Im Süden des Landes ist es um diese Zeit noch angenehm warm. Taizé liegt ziemlich südlich gleich bei Cluny, das kennt man ja noch von der cluniazensischen Reform ab dem 10. Jahrhundert. Na ja, vielleicht kennen das auch nur kirchengeschichtlich interessierte Menschen. Jedenfalls war Cluny im Hochmittelalter ein ganz großes spirituelles Zentrum in Europa. Irgendwas ist wohl in dieser Gegend im Wasser, im Boden, in der Luft, das Menschen besonders für das Geistliche öffnet. Die Gemeinschaft von Taizé ist eine ökumenische Bruderschaft die sehr viele, gerade junge Menschen anzieht. Das ganze Jahr wird der Ort von jungen Leuten besucht.

Amadeus kam zurück nach Mecklenburg mit strahlenden Augen und vollem Herzen, irgendwie ein bisschen verwandelt. Ich hatte schon viel von Taizé gehört, hatte schon oft die Lieder von dort gesungen. Dort gewesen war ich noch nie.

Wenn die jungen Menschen da so beseelt werden, dachte ich, sollen doch die da gewesen die anderen begeistern. Anna und Amadeus, so die Idee, könnten in der Jungen Gemeinde doch von Taizé erzählen. Die beiden waren auch gleich einverstanden.

Sie berichteten von Gebetszeiten und

davon, dass dort jede und jeder mit anpacken muss. Vom Putzen der Toiletten und von dem nicht so guten Essen haben sie erzählt. Auch das einige die ganze Zeit schweigend verbrachten und es jeden Tag eine Bibelarbeit gäbe haben sie berichtet.

Ein Leuchten war in ihren Augen. Die anderen, die die zuhörten, wunderte es sehr. Toilettenputzen, nicht Reden, kein W-Lan, Kloputzen, die ganze Zeit beten?

Was ist denn das für ein Unfug! Nur schwang da in den Stimmen von Anna und Amadeus etwas vom Heil der Welt und aus den Augen schaute ein Licht wie aus dem Land der Verheißung.

Quatsch, dachten die einen und andere fuhren das nächste Mal mit nach Frankreich und wurden auch angesteckt.

Vor noch viel, viel längerer Zeit erzählt eine Geschichte von Menschen, die mit leuchtenden Augen und überfließenden Herzen herumliefen, weil sie den Retter gesehen hatten. Sie berichteten von einem Kind in einem Stall.

Einige waren der Meinung, diese Leute hätten sie nicht mehr alle. Andere machten sich auf und fanden es auch, dieses Kind, und fanden einen Anfang. Später, als Erwachsener, hat dieses Kind Menschen begeistert. Überall ist er angeeckt und wurde gekreuzigt. Menschen erzählten, er sei auferstanden und ihre Augen strahlten. Andere sagten, das ist alles Unfug.

Bald ist Weihnachten und wir könnten wieder dem Kind begegnen und dann ab dem 28.12. sind tausende junge Menschen bei uns zu Gast und der Mensch, der gestorben ist und trotzdem lebt, ist mitten unter ihnen.

Manche Dinge kann man nicht gut in Worte fassen.

Bleiben Sie alle gesegnet und neugierig und wer weiß ... vielleicht leuchten

morgen schon ihre Augen und Gedanken sind in ihren Herzen, die mit allen Worten nur halb zu sagen sind.

Frohe Weihnachten und ein frohes Herz wünsche ich Ihnen und Euch

Ihr Pastor *Martin Krämer*

Die Sache mit der Herbergssuche zu Weihnachten...



Platz für zwei Gäste gibt es fast überall - nur flach sollte der Untergrund sein

Da kommen nun Ende des Jahres tausende junger Menschen aus ganz Europa zu uns nach Mecklenburg. Eine Tasche mit Kleidung in der Hand, mit einem Schlafsack, einer Isomatte und dem Vertrauen, dass schon irgendwie alles klappen wird. Sie wissen nicht, wo sie in den folgenden vier Nächten wohnen, wen sie in den Workshops kennen lernen und was sie erleben werden. Sie kommen in der Hoffnung, dass es Menschen gibt, die ihnen eine Herberge und ein kleines Frühstück geben.

Viel brauchen unsere Gäste nicht: Sie kommen immer zu zweit, schlafen auf ihren Isomatten auf dem Fußboden, stehen früh auf, damit sie um 8:30 Uhr in der Gemeinde sind, verbringen den Tag in den Hallen der Hansemesse und kommen am späteren Abend, so zwischen 21 und 22 Uhr, wieder zurück in ihre Herberge. Müde, glücklich, voller neuer Erfahrungen, dankbar für einen Tee und eine warme Dusche.

Für uns ist das eine gute Gelegenheit, Menschen aus anderen Ländern kennen zu lernen und als Gastgeber christliche Werte ganz einfach zu leben.

Haben Sie 2 mal 2 Quadratmeter Platz für zwei junge Christen?

IM DIENSTE DES FRIEDENS

Auszug aus dem Gemeindeboten vom Dezember 1931



Ein Aufruf an alle, die es angeht - von Landbischof Rendtorff- Schwerin

Die furchtbare Notbelastung Deutschlands, die Liebe zu Volk und Vaterland, die Verantwortung für unsere Zukunft, die Sehnsucht nach tiefgreifender Erneuerung zwingen zum innerpolitischen Kampf. Keine schönen Reden und kein guter Wille kann diese harte Notwendigkeit beseitigen.

Der Kampf muss sein. Nicht sein aber darf die Art wie der Kampf heute geführt wird. Hasshetze, Misshandlung und Totschlag als Kampfmittel sind Torheit, Unrecht und Verbrechen, gegen die alle besonnenen, verantwortungsfreudigen und tapferen Volksgenossen in allen Parteien sich auflehnen sollen.

Torheit ist es, zum blinden Hass zu hetzen, der blinden Wut die Zügel schiessen zu lassen und den einzelnen wehrlosen Gegner zu verfolgen, zu misshandeln, zu erschlagen. Doch nie hat eine Bewegung durch das Gewähren lassen blinder Wut kommende Leistung vorbereitet.

Unrecht ist es, den einzelnen Gegner wütig zu verfolgen und zu morden. Denn auch er ist ein Mensch. Auch er kämpft für eine Sache, an die er glaubt. Auch er trägt mit dem gemeinsamen Schicksal Deutschland.

Ich wende mich an die Geführten aller Parteien. Es ist leicht, sich gehen zu lassen und darauf los zu wüten. Schwerer und des Deutschen allein würdig ist es, die grosse Sache des Volkes über die eigene Leidenschaft zu stellen.

Ich wende mich an die Christen in allen Parteien. Sie sollen beweisen, dass sie auch im politischen Kampf an die Gewissen gebunden sind und wissen, dass wir alle Gott dem Herrn für unser Tun Rechenschaft geben müssen. Unser ganzes Volk geht durch schwerste Not. Es sei unser aller Ehre, dass wir den unvermeidlichen inneren Kampf kämpfen mit reinen Händen.

(Stark gekürzte Fassung des Aufrufes)

Kirchenlieder aus der Nähe betrachtet

EG 19 „O komm, o komm, du Morgenstern“



Freut euch und singt Halleluja!

Ein Lied als Bitte, die sicher vielen gerade in dieser Adventszeit aus der Seele spricht: Geborgenheit in der Gemeinschaft, Nähe, Zuwendung, Freundlichkeit, Lächeln, Liebe, Frieden: Vieles davon fehlt gerade, aber es ist da. Wir sehen es nur (noch) nicht.

„O komm, o komm, du Morgenstern, lass uns dich schauen, unsern Herrn. Vertreib das Dunkel unserer Nacht durch deines klaren Lichtes Pracht.“

Otmar Schulz (*1938) hat 1975 den Text des englischen „O come, o come Emmanuel“ (Text: John Mason Neale und Henry Sloane Coffin) ins Deutsche übertragen und greift das biblische Bild vom Morgenstern auf. Solange er zu sehen ist, dann ist noch nicht Tag. Aber das Dunkel der Nacht weicht schon.

Alles wird wieder gut werden. Nicht irgendwann, sondern: **„Freut euch, freut euch, der Herr ist nah...“**. Diese Botschaft des Wochenliedes zum 4. Adventssonntag ist so klar, weil Melodie und Text in diesem uralten Lied so eins sind. Der Beginn der Melodie wird durch einen aufsteigenden Dreiklang in Moll

gebildet. Das lässt aufhorchen und nach oben blicken. Zu Beginn der zweiten Melodiezeile erklingt nach einem Auftakt der gleiche Dreiklang in die Gegenrichtung. Gegen Ende der ersten und dann nach jeder Melodiezeile erklingt ein Melisma, d.h. mehrere Töne werden auf einer Textsilbe gesungen. Die Melismen laden dazu ein die eigene Stimme zu entfalten. Mit dem Tonsprung von der vierten zur fünften Zeile wird der Freude Ausdruck verliehen.

Im Laufe der Zeit entstanden viele Umdichtungen, auch Abweichungen von der ursprünglichen Melodie. Seine Wurzeln liegen in den O-Antiphonen der gregorianischen Gesänge (Frankreich im 9. Jh.). Wiederholte Neufassungen des Liedes zeigen: das Lied lebt. Text und Melodie haben auf dem Prüfstand verschiedener Zeiten und Sprachen gestanden.

Die Bitte, Immanuel soll kommen und uns erlösen, ist geblieben und auch die Bibel ergänzt an ihrem Ende: „Amen. Komm, Herr Jesus!“

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht.

Chris Manuel Rodrian

Portrait: Das Gott, Welt & Wein - Team

Ein bisschen anders war der Gottesdienst schon, als der Pastor im Oktober mal nicht da war und statt dessen Jugendliche und junge Erwachsene in der Heiligen



Geist Kirche das Ruder in übernahmen. Anstelle einer Predigt gab es die Bibelworte in szenischer Darstellung, getanzt, quirlig, lebendig, mit ein paar Verzögerungen – für die das Team aber in weiser Voraussicht ein Pappschild mit der Aufschrift „Umbau“ vorbereitet hatte, das immer mal wieder hochgehalten werden musste...

„Erst waren wir ein bisschen unsicher, als Martin uns gefragt hat, ob wir das machen könnten“, erinnert sich Anna Goerke. Dann aber, das merkt man ihr und ihren neun Mitstreitern an, bekam das ganze eine Eigendynamik, machte ganz einfach Spaß. Sie ist eine derjenigen, die sich immer dienstags ab 19 Uhr in der Kirche treffen, um über „Gott, Welt und Wein“ zu reden. Eine Gruppe, die Isabel Zerfowski und Maximilian Schilke vor etwa einem Jahr ins Leben gerufen haben, nachdem sie feststellten: Wenn man nicht singt oder ein Instrument spielt, gibt es in der Gemeinde zwischen Konfirmandengruppe und Seniorenkreis nur wenig.

„Gott, Welt und Wein“, das ist ein offener Treff, zu dem jeder kommen kann, betonen sie. „Thema ist alles, was uns gerade beschäftigt“, sagt Max. „Wenn wir über Gott reden wollen, dann haben wir den Raum dazu, wenn wir einfach nur chillen und klönen wollen, ist das auch gut.“ Im Laufe der



Max, Anna, Isabel

Zeit hat es sich zur Tradition entwickelt, gemeinsam zu kochen und zu essen. Manchmal werden spontan kleine Taizé-Andachten auf die Beine gestellt. Und oft gibt es zu späterer Stunde noch Wein und dazu Orgelmusik von Max – manchmal Wunschtitel, meist frei improvisiert. Eine perfekte Kombination, meint Anna. „Wir haben so einen Diskokugelprojektor, damit kann man hervorragend die Kirchendecke anstrahlen und sich das anschauen, wenn Max Orgel spielt.“ Konzerte, die sich gelegentlich bis spät in die Nacht erstrecken.

Was Gott für sie bedeutet? Max: „Eine irgendwie universelle Kraft, die das Leben zusammenhält und ein Raum voller Liebe, in den man reingehen kann.“

In welcher Rolle, sie sich in der Welt sehen? Isabel: „Auf unsere Gruppe bezogen, dass wir eine Möglichkeit geben, dass alle Leute willkommen sind. Und das wir den Raum schaffen, dass die Leute Gemeinschaft fühlen können.“

Welcher Wein bei den Treffen getrunken wird? Anna: „Weißer und roter, auf jeden Fall immer bio. Aber es gibt noch Meinungsverschiedenheiten, ob süßer oder trockener Wein besser ist.“



Katja Bülow



Details in unserer Kirche

Michael heizt im Untergrund

„Kesselraum“ steht auf dem alten Kupferschild an der Kirchentür, gleich neben dem Eingang für die Christenlehre-Kinder. Hier geht's hinab in das Reich von Michael Schartow, hier geht's runter zur Heizungsanlage. Der Hausmeister, der hauptberuflich Theologie studiert, ist der Herr über Kessel, Brenneinheit und Filteranlage, steuert von einem Bedienpanel aus die Temperatur oben im Gotteshaus. Mit lautem Röhren zieht die Gasheizung Luft von draußen ins Innere, bringt sie auf Temperatur und bläst sie dann in die Kirche. Heute funktioniert das alles zum Glück per Knopfdruck, erzählt der 33-Jährige. Bis Dezember 1996 mussten Küster und Freiwillige noch stundenlang Kohlen schaufeln.



Wer sonntags auf einem der beiden Seitengänge in Heiligen Geist zu seiner Kirchenbank geht, der kennt das: An einigen Stellen strömt wunderbare Wärme aus den Gitterrosten im Fußboden. Genau hier kann Michael Schartow für



Wartungsarbeiten in das unterirdische Gängesystem hinabsteigen, in dem die Heizungskanäle ihren Platz haben. Manchmal nimmt er auch Kinder und Jugendliche mit nach unten, die sich dann gerne an den Wänden verewigen.

„Für wen heizen wir die Kirche?“ fragt der Hausmeister – und gibt sich die Antwort gleich selber: „Wir heizen vor allem, um das Gebäude und die Orgel zu erhalten.“ Während viele kleine Kirchen auf dem Lande im Winter einfach kalt bleiben, wäre das bei dem neogotischen Gotteshaus mit seinen salzhaltigen farbigen Malereien fatal. „Sobald die zuviel Feuchtigkeit bekommen, werden die Farben schwarz.“ Und auch die Orgel wäre verstimmt.

Trotzdem muss die Gemeinde in Zeiten der Energiekrise mit spitzem Stift rechnen: Die Heizungsanlage kostet im Normalbetrieb 150 Euro pro Stunde. Und um die Kirche von 8 auf 15 Grad zu bringen, braucht sie ziemlich genau sieben Stunden.

Wie oft leisten wir uns das? Und wäre es nicht klüger, die Temperatur kontinuierlich gleich zu halten, anstatt nur bei Veranstaltungen anzuheizen? Fragen, die derzeit intensiv diskutiert werden – zumal es um die Dämmung des Gebäudes aus dem Jahr 1905 auch nicht gerade bestens bestellt ist. Und Michael Schartow winkt ab: „Das lässt sich auch kaum ändern.“ Die Fenster in Heiligen Geist seien immerhin schon zweifach verglast, wenn auch eigentlich nur zum Schutz der Malereien. Aber über die Gewölbedecke kann die Wärme leicht in den Dachstuhl und dann durch die Ziegel nach draußen verschwinden - Umbauten technisch und denkmalpflegerisch illusorisch.



Ironie des Schicksals: Schon 1996, als die moderne Heizungsanlage der Firma Mahr installiert wurde, klagt die Kirchengemeinde nicht nur darüber dass die Baukosten mit fast 200.000 DM etwa 50.000 DM höher waren als ursprünglich veranschlagt. Sie ärgerte sich auch, dass ausgerechnet bei ihrer Fertigstellung auch die Gaspreise erheblich gestiegen seien.

Aktion Brot für die Welt

„Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft“



Burkina Faso - traditionelles Saatgut schützt vor Hunger

Der April macht was er will! Bauernregeln halfen den Bauern seit Jahrhunderten, aus dem Wetter von heute Rückschlüsse auf das weitere Jahr zu ziehen. Doch der Klimawandel verändert die Verlässlichkeit dieser Prognosen überall auf der Welt.

Auch Benjamin Nikiema aus Burkina Faso, einem kleinen Land in Westafrika, merkt seit einigen Jahren, dass er sich auf die Bauernregeln nicht mehr verlassen kann. Seit zehn Jahren ist auf Nikiemas Acker nichts mehr, wie es war. Manchmal regnet es zu viel, meistens zu wenig. Die Böden sind ausgelaugt, mal zu feucht, mal zu trocken. Die Bauernregeln, die sein Vater ihn gelehrt hat, gelten nicht mehr. Jedes Jahr ist weniger Verlass auf die Erde seiner Vorfahren, die früher doch stets genug abgeworfen hat für die ganze Familie.

Die von Brot für die Welt unterstützte Partnerorganisation der Evangelischen Kirche in Burkina Faso (Office de Développement des Eglises Evangéliques, ODE) zeigt den Bauernfamilien neue ökologische Anbautechniken, die ihnen auch unter den erschwerten klimatischen Bedingungen ein Auskommen sichern. Unter anderem verteilen die Mitarbeitenden traditionelle, heimische Hirsesorten, die mit wenig Wasser auskommen und an den Klimawandel angepasst sind. Darüber hinaus bilden Sie die Menschen weiter und zeigen Ihnen ökologische Anbaumethoden, mit denen sie sich vor den Folgen des Klimawandels schützen können.

Brot für die Welt unterstützt mit Ihren Spenden und Kollekten Organisationen wie ODE, um Menschen wie Benjamin Nikiema zu helfen, seine Familie zu ernähren. Jede Spende hilft!

Vielen Dank dafür!



Brot
für die Welt

Sternsingeraktion 2023



„Kinder stärken, Kinder schützen! Das ist ein Kinderrecht weltweit. Auch wir wollen wieder dabei sein und ab dem 6. Januar in den verschiedenen Gruppen mit Kindern unterwegs sein. Die Kinder der Kita Muschelkorb feiern am Freitag, den **06. Januar um 9.30 Uhr**, eine Andacht zum Thema in unserer Kirche.

Wir singen ein Segenslied und verteilen Segenskarten und wir sammeln Geld für Kinder, die es nicht so gut haben wie wir. Vielleicht sehen wir uns!

Gio aus Indonesien ist auf dem diesjährigen Plakat zu sehen.

Wir sind im Januar in der KTV unterwegs.

Es grüßen die Kinder, die heiligen Könige!

- Ich will DICH segnen und DU sollst ein SEGEN sein! -

Weltgebetstag 2023

Am Freitag, den **03. März um 18.00 Uhr**.



Wir laden in diesem Jahr recht herzlich wieder zu einem besonderen Gottesdienst zum WGT ein.

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde zu leben. So entstand in den letzten 130 Jahren die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball - und verbindet Menschen aller Konfessionen in mehr als 150 Ländern miteinander! Die Gottesdienstordnung in diesem Jahr ist in TAIWAN vorbereitet worden. Das Thema lautet: „Glaube bewegt“! Wir freuen uns

auf diesen besonderen Gottesdienst mit Euch!

Silke Krämer und Vorbereitungsteam

Krippenspiel am 4. Advent 17.00 Uhr

Die Christenlehrekinder der 5./6. Klasse und die Junge Gemeinde üben ein besonderes Krippenspiel ein.

„An allem sind die Engel schuld“

Beginn der Christenlehre im neuen Jahr

Nach den Weihnachtsferien beginnen die Christenlehre und die Gitarrengruppen wieder in der Woche ab dem 23. Januar!!!

Ich freue mich auf Euch!!!

Kinderbibeltage in den Winterferien!

Vom 16.- 19. Februar hier in der Kirche, wir beginnen am Donnerstag 10.00 Uhr. Wir singen, spielen und lernen eine Geschichte aus der Bibel kennen.

Mittag werden wir gemeinsam essen und wenn uns die Eltern leckeren Kuchen backen, dann können wir den Tag 16.00 Uhr mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken ausklingen lassen.

Am Freitag ist ein Ausflug geplant. Die genauen Infos gibt es am Donnerstag.

Samstag beginnen wir 15.00 Uhr mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken in der Kirche. Wir verbringen den Nachmittag und die Nacht zusammen - Übernachtung in der Kirche!!!

Sonntag laden wir wieder die Eltern dazu. 10.00 Uhr feiern wir einen gemeinsamen Familiengottesdienst, den die Kinder (fast) alleine ausgestalten.

Wir freuen uns auf Euch!

Liebe Grüße von Silke, Martin und Teamern!

Anmeldungen bei Silke Krämer

Hiermit melde ich mein Kind für die Kinderbibeltage 16.-19.02.23 an:

Name/Vorname _____

Adresse: _____

Handynummer der Eltern: _____

Datum, Unterschrift der Eltern:

Es dürfen für unsere eigene Werbung im Gemeindeboten Fotos vom Kind gemacht werden!?

Ja nein

Paddelfreizeit Sommer 2023

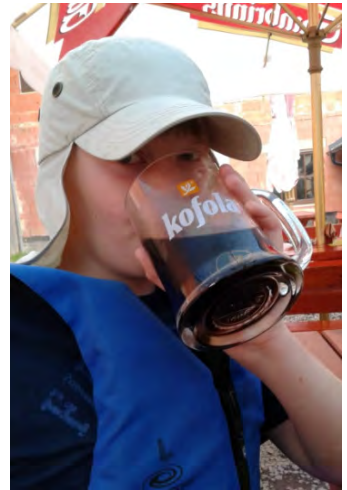
Paddeln in wilden Wassern - für alle die das Abenteuer lieben

Ein Angebot der Kirchgemeinde Heiligen-Geist-Rostock



Wir werden vom **22.- 29.07.2023** auf dem tschechischen Fluss Lužnice paddeln.

Jeden Morgen werden wir mit böhmischer Blasmusik geweckt. Zum Frühstück gibt es Buchteln und ein erstes Bier für die Erwachsenen. Unter fröhlichen „Ahoj“-Rufen trinken die Kinder und Jugendlichen ihre erste 2L-Flasche Kofola. Hier lebten einst die Hussiten. Heute sind die Tschechen nicht mehr so gläubig. Dafür brauen, backen und kochen sie immer noch hervorragend und gehen im Sommer gerne paddeln. Und am Ende der Fahrt küren wir die Kenterkönigin oder den Kenterkönig! Spätestens in der Nacht zum 30.07. sind wir wieder in Rostock.



Kosten: 295 € pro Person, Familienpreis: 255 € pro Person

Kinder unter 14 Jahren dürfen nur in Begleitung von Erwachsenen mitkommen!

Anmelden unter: rostock-heiligen-geist@elkm.de

Mehr Informationen gibt es im Flyer, Fragen zur Tour beantwortet Pastor Martin Krämer. 0381/2001432 oder martin.kraemer@elkm.de

Familienwochenende in Brückentin

Unsere Pastorenfamilie Silke und Martin Krämer lud vom 09.09. bis zum 11.09.2022 zum Familienwochenende der Heiligen-Geist-Gemeinde nach Brückentin in die malerische Region zwischen Neustrelitz und Fürstenberg an den Dabelowsee ein.

Begleitet von den Teamern der Gemeinde Isabel, Max und Pelle durften wir in den Räumen der Jugendnaturschutzakademie mit etwa 50 Personen in 3 Generationen ein tolles und aufregendes Wochenende verbringen.

Die Reise begann mit einem schönen gemeinsamen Abendbrot und einer anschließenden Andacht am Freitag. Nachdem die Kleinsten mit Gute Nacht Geschichten ins Bett begleitet wurden, haben die Älteren den Abend am Lagerfeuer mit fröhlichen Gesängen und zahlreichen Geschichten ausklingen lassen.

Der Samstag war gefüllt mit allerlei Aktivitäten. Die Kinder wurden früh am Morgen eingeladen, die vielen Tiere des Hofes zu füttern. Die Meerschweinchen, Wollschweine, Esel, Pferde und Gänse sollten wohl versorgt in den Tag starten, bevor das Frühstücksbuffet eröffnet wurde.

Nach einer fröhlichen Andacht im Freien, in der sich alle Freizeiteilnehmer noch



näher kennen lernen konnten, begannen die individuellen Veranstaltungen. In begleiteten Workshops lernten wir Seife herzustellen oder Löffel mit Hilfe von Schnitzmessern und Lagerfeuerglut anzufertigen. Alternativ konnten sich die Mutigen unter uns in Ritterspielen messen.

Begleitet von einem aufziehenden Gewitter begann der Nachmittag mit einer Paddeltour im Drachenboot. Wer danach noch trocken war, konnte ein Bad im kühlen Nass des Dabelowsees nehmen. Die ganz Mutigen schwangen sich mit einem Seil ins Wasser, welches alles andere als warm war. Den Kiddies schien dieses nichts auszumachen. Sie zeigten hier eindeutig die längere Ausdauer ...

Anschließend haben wir uns gemeinsam aufgemacht, die Vorbereitungen für den Gottesdienst am Sonntag in der Dabelower Kirche zu treffen. In drei bunt gemischten Gruppen wurden die Predigt, die Fürbitten oder die Chorbeiträge erarbeitet. Der Gottesdienst sollte sehr lebendig werden.



Auch den letzten Abend durften wir in gemütlicher Runde am Lagerfeuer verbringen. Es gab reichlich Stockbrot und es wurde wieder gemeinsam gesungen und viel gelacht.

Am nächsten Morgen war es dann soweit. Die einstudierten Beiträge vom vorherigen Nachmittag und viele musikalische Beiträge konnten nun im Gottesdienst vorgetragen werden. Es wurde ein lebendiger Gottesdienst, wie ihn die Kirche des kleinen Ortes wohl schon lange nicht mehr erlebt hat. Dieses berichteten uns Pelles Patentante und deren Mutter, beide wohnhaft in der Region, die mit uns den Gottesdienst feierten.

Ein Festmahl zum Mittag schloss ein sehr wiederholungswürdiges Wochenende. Mit vielen Eindrücken und Geschichten im Gepäck fuhren alle Familien zurück in die Heimat.



Vielen Dank an Silke und Martin sowie die Teamer, die unsere Kinder begleitet haben. Ein großer Dank gilt außerdem den Gastgebern, die uns exzellent mit einer wunderbaren und reichhaltigen Küche versorgt haben.

Sabine und Mathias Paschen

Stippvisite im Taizé-Hauptquartier



Das improvisierte Taizé-Hauptquartier hat seinen Sitz im Keller des Zentrums kirchlicher Dienste, direkt gegenüber der Petrikirche. Drei Ordensbrüder und acht freiwillige Helfer aus Schweden, den Niederlanden, der Schweiz und Deutschland haben hier ihre Schreibtische aufgebaut. An der Wand hängen Fotos aus der Heimatgemeinde in Frankreich und auch eines von deren Mitbegründer

Frère Roger. Bruder Richard, der schon seit fast 50 Jahren in Taizé lebt, ist in Rostock spürbar in seinem Element: „Ich hab schon ein paar solcher Treffen mit vorbereitet und ich bin wirklich sehr berührt, dass wir hier bisher immer auf Wohlwollen gestoßen sind.“ Viel gibt es bis zur Ankunft der Jugendlichen im Dezember zu organisieren: Transport, Verpflegung, Unterkünfte...



Ein paar Tische entfernt bereitet gerade die 24-jährige Barbara Steiner ihren Tag vor. Sie ist zuständig für den Kontakt zu allen Gemeinden zwischen Rostock und Warnemünde. Heute stehen Lichtenhagen und Groß Klein auf ihrem Programm. Barbara stellt den Vorbereitungsgruppen dort das Programm vor, erklärt, dass Einfachheit das Grundprinzip der Treffen ist, dass aber doch einiges zu regeln ist... und bleibt, wie immer auch nach den logistischen Fragen noch eine Weile da – zum Essen, zum gemeinsamen Gebet.

Was sie dabei immer wieder fasziniert: „Ich merke, ich bin nicht der einzige junge Mensch, der irgendwas mit Kirche zu tun hat.“ Schon bei ihrem ersten Besuch in Taizé hat sie das erlebt und es war eine schöne Erfahrung. „Wir sind viele und ich gehöre irgendwo dazu.“

„Pilgerweg des Vertrauens“, so heißt das Motto des Treffens. Ein wichtiger Weg, gerade in Zeiten der Pandemie, in denen die Kirchen nicht gerade voller geworden sind. Taizé könnte helfen, neue Impulse zu setzen. Und die Vorbereitungsphase ist in den Augen von Bruder Richard bereits ein wichtiger Teil dieses Weges.



Das Vorbereitungsteam sucht Gastfamilien

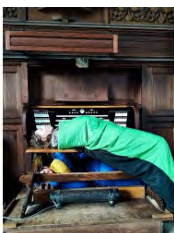
Zum Europäischen Taizé-Jugendtreffen vom 28. Dezember bis zum 01. Januar wollen wir rund 10.000 junge Menschen aus ganz Europa in unserer wunderschönen Hansestadt begrüßen! Wir und unsere Gäste von verschiedenen Nationen und Kulturen können erfahren, was es heißt, Taizé auch an anderen Orten der Welt abseits des kleinen Dorfes in Ost-Frankreich zu erleben - ob nun bei den täglichen Gebeten in Rostocks Gemeinden, den Bibelgruppen oder Workshops am Nachmittag.

Damit diese Erfahrung möglich gemacht werden kann, braucht es etwas ganz Wichtiges: Gastfreundschaft! Unsere europäischen Gäste suchen nach Quartieren, in denen sie vier Nächte unterkommen können, etwas Frühstück mitbekommen und zum feierlichen Abschied vielleicht noch ein Mittagessen in netter Gesellschaft der Gastfamilien am 1. Januar. Alles, was die jungen Menschen sonst noch brauchen, bringen sie selber mit: Isomatte, Schlafsack und Rucksack. So können sie platzsparender nicht sein!

Und hier kommen Sie in's Spiel. Sie haben sogar etwas mehr als 2x2 Meter Platz in Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus? Perfekt! Melden Sie sich gern beim Taizé Vorbereitungsteam der Heiligen-Geist-Kirche, wenn Sie auch mehrere Gäste bei sich empfangen wollen. So tragen Sie dazu bei, dass das Europäische Jugendtreffen reibungslos verlaufen kann und zeigen den jungen Menschen aus Europa deutsche Gastfreundschaft!

Alle Angebote und weitere Anfragen gern an unser Vorbereitungsteam: TaizeHeiligenGeist22@gmx.de

Katja Bülow



Immer geöffnet: Unser Youtube-Kanal

Die Heiligen-Geist-Kirche hat einen eigenen Youtube-Kanal. Hier kann man die Predigten vieler Sonntage nachhören.

Einfach www.youtube.com aufrufen und in das Suchfeld „Heiligen Geist Kirche Rostock“ eintippen!



Vorschau (Projekt des Gospelchores)

Samstag, 18.03.2022, 19.00 Uhr in der Stadthalle Rostock.

Chormusical MARTIN LUTHER KING



„I have a dream“: In einer Mischung aus Gospel, Rock'n'Roll, Motown und Pop erzählt das neue Chormusical die Geschichte des Baptistenpastors und Friedensnobelpreisträgers. Die mitreißende Show mit bewegenden Melodien und eindrücklichen Texten von Andreas Malessa, Hanjo Gäbler und Christoph Terbuyken nimmt die Zuschauer klanglich mit in die 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Eine Zeit die überraschend viele Parallelen zu unserer Gegenwart hat.

Aus unserem Kirchenbuch

Aus Gründen des Datenschutzes wurden die Verkündigungen zu Taufen, Beerdigungen und Geburtstagen aus der Online-Ausgabe entfernt

Aus Gründen des Datenschutzes wurden die Verkündigungen zu Taufen,
Beerdigungen und Geburtstagen aus der Online-Ausgabe entfernt

Angebote in der Heiligen-Geist-Kirche

Taizé-Andacht

Immer am ersten Dienstag im Monat um 21 Uhr in der Kirche mit dem Gott&Welt&Wein -Team.

Die nächsten Termine sind am **06.12., 03.01.** und am **07.02..**

Zusätzlich zur monatlichen Andacht treffen wir uns **jeden Montag um 18.30 Uhr bis zum 19. Dezember** mit dem Taizé-Rostock-Vorbereitungsteam zu gemeinsamen Gebeten und anschließend zu Tee, Keksen und Gesprächen – herzlich willkommen!

Während des Taizé-Treffens Ende Dezember gibt es vom **29.12. bis zum 31.12.** immer um **8:30 Uhr Taizé-Morgengebet** mit anschließender Bibelarbeit.

Seniorenkreis mit Pastor Krämer

Einmal im Monat mittwochs 14:30 - 16:00 Uhr im großen Gemeinderaum in der Kirche. Die nächsten Termine sind am **14.12., 11.01.** und am **08.02..**

Bibelgesprächskreis mit Pastor Krämer

Einmal im Monat an einem Freitag von 17:00 - 18:30 Uhr lade ich ein ins Pfarrhaus zu Gesprächen über einen Bibeltext. Meist werden wir über den Predigttext des folgenden Sonntags reden.

Der nächsten Termine sind am **09.12., am 13.01.** und am **03.02..**

Theologischer Feierabend mit Pastor Krämer

An einem **Freitag einmal im Monat** lade ich von **17:00 - 18:30 Uhr** ins Pfarrhaus zum theologischen Feierabend ein.

Was ist das mit dem Abendmahl? Können bestimmte Moralvorstellungen biblisch begründet sein? Wie sind die Texte der Bibel eigentlich entstanden? Es gibt viele Dinge, über die es sich lohnt nachzudenken. Es gibt Antworten, die nichts als nur richtig sind und es gibt Fragen, auf die man erst mal kommen muss. Vor allem aber lohnt es sich, nachzudenken, auch weil es einfach Spaß macht.

Der nächsten Termine sind am **27.01.** und **24.02.23.**

Der Termin im Dezember entfällt.

Für den **Bibelgesprächskreis** und den **Theologischen Feierabend** bitte ich um vorherige **Anmeldung**. Die Plätze sind im Moment begrenzt.

Familienkirche mit Silke Krämer

Immer am **4. Mittwoch im Monat 16:30 – 17:30 Uhr** Eingang Niklotstr.. Das Angebot ist für Eltern und Kinder gedacht, die aus dem MUSIKALISCHEN Eltern-Kind-Kreis rausgewachsen sind und wieder Beruf oder Studium

nachgehen. Wir wollen gemeinsam spielen, basteln und singen. Gemeinsam werden wir in der Kirche eine kindgerechte Andacht feiern. Mit einem Abendsegen gehen wir auseinander.

Die nächsten Termine sind am **25.01.** und am **22.02.**

Der Termin im Dezember entfällt.

Frauenstammtisch der Kirchengemeinde

Wir treffen uns i.d.R. **am ersten Freitag im Monat**, um ganz zwanglos über unsere alltäglichen Sorgen, aber auch Freuden zu sprechen. **Uhrzeit nach Absprache.** Falls Ihr noch Fragen habt, könnt Ihr mich gerne anrufen oder eine Nachricht schicken: 0176 - 2382 7824. Oder ihr könnt mich gerne nach dem Gottesdienst ansprechen. Eure Simone Witzel

Männerrunde

Wir treffen uns in der Regel am **1. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr in den Fritz-Reuter-Stuben** in der Fritz-Reuter-Straße. Es gibt keine festen Themen - so wie es eben kommt... Interessierte können sich gern bei mir melden, manchmal verschieben sich die Termine.

Folkert Janssen Mob. 0151 67613893 Mail: fo.janssen@t-online.de

Offene Kirche

Mittwochs ab 16:30 Uhr ist unsere Kirche geöffnet. **Ab 18:00 Uhr** folgt dann die **Andacht zur Wochenmitte**, in der Fastenzeit vom **22.02. - 29.03.2023 als Passionsandacht.**

Am **04.01.2023** fällt die Andacht zur Wochenmitte aus.

Chöre und Musik

Gospelchor

Jeden **Montag von 19:00 bis 21:00 Uhr.** Neue Mitsänger*innen sind jederzeit willkommen!

Posaunenchor

Wir suchen noch immer Personen, die unserer neues **Blechbläser-Ensemble** bereichern wollen. Wer also ein geeignetes Instrument wie Trompete, Horn, Posaune, Tuba oder ähnliches besitzt, ist bei uns herzlich willkommen.

Die Proben finden statt immer **dienstags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr.**

Die Kantorei

trifft sich **mittwochs von 19.30 bis 21.30 Uhr.** Wir sind ein generationsübergreifender Gemeindechor von 35 Mitsänger/innen, mit einem Programm von stilistischer Vielfalt und einer schönen Chorgemeinschaft. Wir freuen uns sehr über Sängerzuwachs in allen Stimmlagen.

Flötenkreis

20:00 - 21.30 Uhr immer am 1. und 3. Donnerstag im Monat.

Anmeldung zu den Chören und Musikgruppen über das Gemeindebüro.

Konzertankündigungen**Adventskonzert**

Samstag, 03.12.2022, 17.00Uhr

Kantorei, Gospelchor, Flötenkreis und Bläserkreis unserer Gemeinde gestalten ein abwechslungsreiches Programm.

Leitung: Dorothee Frei und Benjamin Saupe

(Eintritt frei, um Spende wird gebeten)

Adventsbalkon mit dem Gospelchor der Heiligen-Geist-Kirche

Montag, 05.12.2022, 18.00 Uhr

(vor der Leonhardstraße 22, 18057 Rostock)

**Bläsermusik im Advent am Hauptportal der
Heiligen-Geist-Kirche**

Dienstag, 13.12.2022, 18.00Uhr

Ergebnis Kirchengemeinderatswahl vom 27.11.2022

12 Kirchenälteste waren zu wählen. Gewählt sind (mit Stimmen):

Brand, Hans-Peter	64	Mühlichen, Franka	64
Decker, Susanne	69	Schilke, Maximilian	69
Franke, Marcel	59	Strophal, Uta	70
George, André	63	Witzel, Simone	73
Goerke, Anna	57	Wolf, Claudia	81
Höher, Gunnar	62	Zerfowski, Isabel	56

Nachrückende nach Zahl der Stimmen:

1 Koska, Henriette

3 Garlipp, Werner

2 Zöllick, Anne

4 Rodrian, Chris Manuel

Anschrift der Gemeinde

Heiligen-Geist-Kirchengemeinde | Ottostraße 15 | 18057 Rostock
www.heiligen-geist.de

Pastor Martin Krämer
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Sprechzeiten Donnerstag 10 - 12 Uhr
und nach Absprache
Mail: martin.kraemer@elkm.de
Tel. 0381 / 200 14 32

Gemeindebüro
Gemeindesekretärin Daniela Arzt
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 10 bis 14 Uhr
Donnerstags bis 16 Uhr
oder nach telefonischer Absprache
Mail: rostock-heiligen-geist@elkm.de
Tel. 0381 / 492 25 78

Claudia Wolf, 1. Vorsitzende des KGR
Kämmereistraße 1 | 18057 Rostock
Mail: aidualcwoolf@aol.com
Tel. 0176 / 5678 35 20

Gemeindepädagogin Silke Krämer
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Mail: silke.kraemer@elkm.de
Tel. 0381 / 200 31 51

Junge Gemeinde
Team+Jugendvertretung
Die Kontaktdaten können im
Gemeindebüro erfragt werden



Verein zur Förderung der
Kirchenmusik e.V.
Jutta Schöpa
Tel.: 0381/ 120 13 62
Mail: jutta@schoepa.de
Evangelische Bank
IBAN: DE71 5206 0410 0005 4122 00

Kontoverbindung der Gemeinde
Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg
Evangelische Bank eG
IBAN: DE45 5206 0410 6805 0502 00

Impressum:

Redaktion: Katja Bülow, Peter Dierken & Mitarbeitende der Kirchengemeinde
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 01. Februar 2023
V.i.S.d.P.R. ist Pastor Martin Krämer

Gottesdienste

Beginn - wenn nicht anders vermerkt – um 10:00 Uhr, mit Kindergottesdienst und mit anschließendem Kirchencafé.

Hinweis: Andacht zur Wochenmitte immer Mittwochs um 18:00 Uhr

Dezember 2022

- | | | |
|------------|---|----------------|
| So. 04.12. | 2. Advent <i>mit Taufe und Abendmahl</i> | M. Krämer |
| So. 11.12. | 3. Advent | M. Krämer |
| So. 18.12. | 17:00 4. Advent <i>Krippenspiel</i> | Junge Gemeinde |
| Sa. 24.12. | Heilig Abend | M. Krämer |
| | 15:00 Christvesper <i>mit Krippenspiel</i> | |
| | 17:00 Christvesper <i>mit Kantorei</i> | |
| | 23:00 Christnacht | |
| So. 25.12. | 1. Weihnachtstag | J. Bubber |
| Sa. 31.12. | 23:00 Taizé-Friedensgebet <i>mit Fest der Nationen</i> | M. Krämer |

Januar 2023

- | | | |
|------------|---|-----------|
| So. 01.01. | 11:00 Neujahr-Gottesdienst
<i>mit Abendmahl und ausgiebigen Kirchenkaffee</i> | M. Krämer |
| So. 08.01. | 1. So. n. Epiphantias <i>mit Einführung der Kirchenältesten</i> | M. Krämer |
| So. 15.01. | 2. Sonntag nach Epiphantias <i>mit Taufen</i> | M. Krämer |
| So. 22.01. | 3. Sonntag nach Epiphantias | M. Krämer |
| So. 29.01. | letzter Sonntag nach Epiphantias | M. Krämer |

Februar 2023

- | | | |
|------------|---|------------|
| So. 05.02. | 3. Sonntag vor der Passionszeit | F. Janssen |
| So. 12.02. | 2. Sonntag vor der Passionszeit | U. Loheit |
| So. 19.02. | Estomihi
<i>Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage</i> | M. Krämer |
| So. 26.02. | Invocavit | M. Krämer |
| Fr. 03.03. | 18:00 Gottesdienst zum Weltgebetstag | |

Die Jahreslosung 2023

